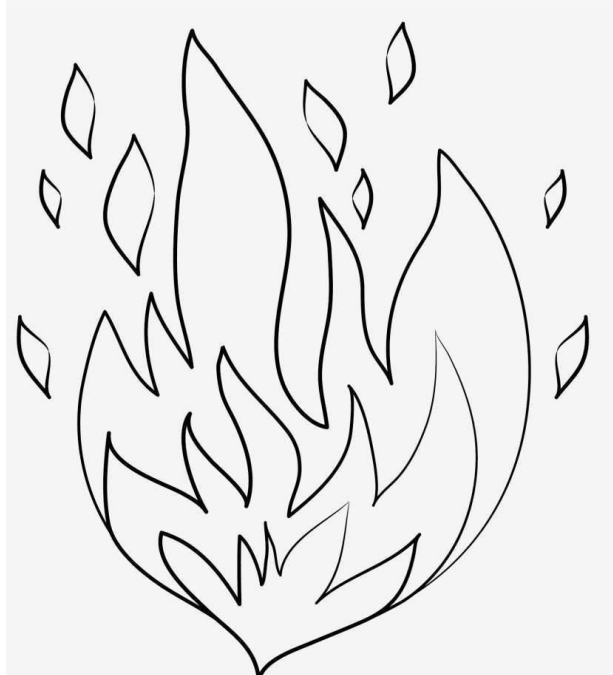


# Pfingstvesper mit Taufgedächtnis

Christof Kraus, Berlin



## Einleitung

Die Feier der großen Feste des Kirchenjahres besteht nicht nur aus dem jeweiligen Hauptgottesdienst oder einer Reihe von Hauptgottesdiensten. Im Laufe der historischen Entwicklung wurden verschiedene Elemente in Gottesdiensten verwendet und ausgestaltet.

An Pfingsten gibt es große Freiräume für eine weitere Ausgestaltung der Feiertage. In mehreren Gottesdiensten können sehr verschiedene Aspekte der Pfingstbotschaft ausgedeutet und unterschiedliche Bezüge hergestellt werden, z. B. eine Verbindung zwischen Geistsendung, eigener Taufe und Verkündigung. Eine Möglichkeit ist eine feierliche Vesper. Ein nichteucharistischer Gottesdienst hat den Vorteil, dass dieser auch ökumenisch begangen werden kann. Laien können Leitung und Predigt übernehmen.

Pfingsten war einer der großen Tauftermine in der alten Kirche und im frühen Mittelalter. Das Gedächtnis der Taufe wurde und wird unterschiedlich begangen. In der römischen Liturgie geschah dies im Mittelalter u. a. in der Form einer speziellen Vesper am Abend des Ostertages. In dieser Vesper gab es eine Prozession in die Taufkapelle bzw. zum Taufbecken und andere Elemente. Eine solche Vesper wurde in einigen deutschen Diözesen bis ins spätere 19. Jh. gefeiert. Im Zuge der liturgischen Erneuerung wurden solche Feiern verschiedentlich wiederhergestellt.

Im ambrosianischen Ritus (Mailand) wird in fast jeder Vesper der Taufe gedacht. In den beiden Sonntagsvespern hat dieses Gedächtnis heute eine besondere, feierliche Form. Nach einer Oration wird ein Canticum aus dem Neuen Testament gesungen. Es folgt eine zweite Oration. In vielen Kirchen gibt es, während des Canticums, eine Prozession zum Taufbecken bzw. der Zelebrant allein geht dorthin. Eine solche Prozession war in Mailand, durch alle Zeiten hindurch, auch an Pfingsten üblich. Erstaunlicherweise finden sich ähnliche Bräuche auch in der Ökumene: In anglikanischen, lutherischen und presbyterianischen, modernen liturgischen Büchern finden sich ähnliche Zeremonien als Gestaltungsmöglichkeiten für Tagzeitenliturgien.

Üblicherweise wird das Taufgedächtnis heute mit Wasser als Symbol gefeiert. Das vorliegende Modell enthält als Zeichenhandlung ein Taufgedächtnis, das sich hier

etwas unterscheidet. Der zentrale Aspekt ist die Übertragung der Osterkerze an das Taufbecken. Dort verbleibt die Kerze bis zum nächsten Osterfest, als Zeichen des direkten Zusammenhanges zwischen Auferstehung und Taufe. Im vorliegenden Modell ist das Taufbecken das zentrale Taufsymbold. Die meiste Zeit des Jahres ist dieses Becken die greifbarste Erinnerung an die Feier der Taufe. In der lutherischen Tradition ist das Taufbecken einer der „Prinzipalstücke“, wie Altar oder Kanzel.

Das Taufgedächtnis und seine Form sollten in der Einführung und/oder der Predigt vorgestellt und kurz erschlossen werden.

Hier wird das Modell einer Pfingstvesper mit Taufgedächtnis präsentiert, das auf der Ordnung des Stundenbuches beruht. Die Gesänge und anderen Elemente beruhen im Wesentlichen auf dem Gotteslob und dessen Begleitpublikationen. Für die Psalmen und das Canticum aus der Offenbarung werden Psalmorationen angeboten, wie sie in vielen offiziellen liturgischen Ordnungen vorgesehen sind. Als Lesung ist die Pfingstpredigt des Petrus (Apg 2,14-42) vorgesehen. Dieser Abschnitt stellt eine direkte Verbindung zwischen Heilsgeschichte, Bekenntnis, Taufe, Geistausgießung und dem persönlichen Leben her; dieser Zusammenhang müsste ansonsten in einer Predigt ausführlich erläutert werden. Auch die Auswahl der Psalmen bzw. des Canticums erschließt sich aus dieser Lesung.

Das Responsorium und das Magnifikat schließen sich an. Es folgt als Zeichenhandlung die Prozession zum Taufbecken und ein Taufgedächtnis, das verschiedene Elemente enthält. Nach der Rückkehr in den Kirchenraum wird die Vesper mit dem Vater unser abgeschlossen. Ist keine Prozession der Gemeinde möglich, so treten die Zelebranten und einige Gemeindemitglieder an das Taufbecken.

Vor dem Schlusseggen gibt es als Besonderheit eine weitere Lesung, aus dem ersten Petrusbrief (1 Petr 2,4-5.9-10). Der Abschnitt ist eine Aufforderung zur Nachfolge Christi im Heiligen Geist. Die Feier endet mit Schlusseggen und Schlusslied.

Die Orationen sollen (wenn möglich) unter den verschiedenen Zelebranten verteilt werden. Auf diese Weise lassen sich viele Personen und Gruppen einbinden. Das Modell ist natürlich nicht unverrückbar. In jedem Fall muss es an die örtlichen und personellen Gegebenheiten angepasst werden.

Das vorliegende Modell wurde unter Mitarbeit verschiedener Personen erarbeitet. Herrn Tobias Dulisch (BO Mainz, Referat Liturgie) gebührt Dank für die Einstellung auf der entsprechenden Webseite, meiner Schwester Barbara Kraus (Mainz) für Hilfe beim Layout.

Berlin im Dezember 2025, Christof Kraus

Bemerkungen und Rückmeldungen bitte an [C.Kraus@gmx.net](mailto:C.Kraus@gmx.net)

## Übersicht

Einzug

Eröffnungsruf (GL 627,1)

Hymnus: Und wieder führt das Jahr herauf (Melodie GL 342 = EG Regionalteile)  
oder Dies ist die Stunde, dies der Tag (GL<sup>MZ</sup> 828 auch nach Melodie GL 342 = EG Regionalteile)

Eröffnungsgebet

Einführung

Psalmodie:

Ps 110 (GL 59), evtl. Psalmoration

Ps 114 (GL 63), evtl. Psalmoration

Offb 19 (GL 630,2), evtl. Psalmoration

Lesung: Apg 2,14-42

Responsorium (GL 646,1)

Magnifikat (GL 646,2. 644,4)

Prozession zum Taufbecken (Litanei: GL 565,1.4-8)

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Tauflied: Ich bin getauft und Gott geweiht (GL 491,1-3)

oder O Seligkeit getauft zu sein (GL<sup>MZ</sup> 889; Melodie GL 334 = EG 342)

Dankgebet für die Taufe

Antiphon (GL 646,2)

Prozession zum Haupt- bzw. Altarraum (Litanei: GL 556,6)

Vater unser

Schlussgebet

Lesung 1 Petr 2,4-5.9-10

Schlusssegen

Schlusslied: Der Geist des Herrn erfüllt das All (GL 347,1-3 = EG Regionalteile;  
Melodie EG 377)

oder Die Kirche steht gegründet (GL 482 = EG 264)

Auszug

## Abkürzungen

A Alle, Gemeinde

CHK Christof Kraus

CW Common Worship: Daily Prayer. Church House Publishing 2005

EG Evangelisches Gesangbuch 1996

GL Gotteslob 2013

MB Messbuch<sup>2</sup> 1989

TzI<sup>AW</sup> Tagzeitenliturgie mit dem Gotteslob. Chorheft 1: Advent/Weihnachten.  
Hrsg. Bistum Mainz u. a. Carus-Verlag 2017

TzI<sup>FO</sup> Tagzeitenliturgie mit dem Gotteslob. Chorheft 3: Fastenzeit/Ostern.  
Hrsg. Bistum Mainz u. a. Carus-Verlag 2023

TzI<sup>JK</sup> Tagzeitenliturgie mit dem Gotteslob. Chorheft 2: Jahreskreis.  
Hrsg. Bistum Mainz u. a. Carus-Verlag 2019

Z Zelebrant; Z 1 erster Zelebrant, Gottesdienstleitung

## Mitwirkende

- ein bis drei Zelebranten
- Die für die feierliche Vesper in der betreffenden Kirche üblichen Dienste. Wenn Weihrauch eingesetzt wird, die dafür nötige Ministration.
- Schola und/oder Chor
- zwei Vorleser

## Vorbereitungen

- Zelebranten: Albe, Stola, Chormantel oder nur für den ersten Zelebranten, sonst Chorkleidung und Stola  
Diakon: Albe, Stola, Dalmatik  
Liturgische Farbe: rot
- Ökumene: Kleidung für feierliche Tagzeitenliturgie
- Sonstige Mitwirkende nach örtlichem Brauch
- Zwei Leuchter für die Osterkerze im Altarraum und am Taufbecken
- Evtl. Vortragekreuz und Leuchter für den Einzug bzw. Auszug
- Weihrauchfass oder Weihrauchschale zum Magnifikat
- Bibel
- Liturgische Texte für alle Mitwirkenden

## Orationen

*Falls es am konkreten Ort nicht anders angegeben ist, werden die Orationen wie folgt vollzogen.*

*Der vorgesehene Zelebrant mit gefalteten Händen:*

Lasset uns beten

*Kurze Stille*

*Er breitet die Arme aus und spricht den Text der Oration.*

A Amen

## Eröffnung

Vorspiel: Orgel und/oder Instrumente

*Der Zelebranten, die Ministration und evtl. andere Mitwirkende ziehen ein, machen das übliche Zeichen der Verehrung und gehen an ihre Plätze. Kein Altarkuss*

Z 1: Oh Gott ... (Melodie GL 627,1; Chorsatz: TzI<sup>FO</sup> 4f.)

Und wieder führt das Jahr herauf. Stundenbuch, Hymnus der Laudes an Pfingsten (Melodie: Komm

Heiliger Geist GL 342 = EG Regionalteile); Text Anhang

oder

GL<sup>MZ</sup> 828: Dies ist die Stunde, dies der Tag. (auch nach Melodie GL 342 = EG Regionalteile)

## Eröffnungsgebet

Gott unser Herr,  
du hast das österliche Geheimnis  
im Geschehen des Pfingsttages vollendet  
und Menschen aus allen Völkern das Heil geoffenbart.  
Vereine im Heiligen Geist  
die Menschen aller Sprachen und Nationen  
zum Bekenntnis deines Namens.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus deinen Sohn,  
unseren Herrn und Gott,  
der, in der Einheit des Heiligen Geistes,  
mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.  
*MB 199*

*Die Gemeinde nimmt Platz.*

## Einführung in die Feier Psalmodie

*Die Psalmen können durch Psalmorationen ergänzt werden. Dies ist als Möglichkeit in vielen liturgischen Büchern vorgesehen.*

*Wenn Psalmorationen verwendet werden, stehen alle zur Doxologie auf. Sie verneigen sich zum „Ehre sei... Heiligen Geist“. Sie wiederholen die Antiphon im Stehen und setzen sich nach Ende der Oration wieder.*

Ps 110 (GL 59) [Chorsatz: TzI<sup>JK</sup> 8f]

Allmächtiger, ewiger Gott,  
in Freude und Dankbarkeit  
gedenken wir der Himmelfahrt deines Sohnes.  
In ihr hast du die Menschheit erhöht.  
Schenke uns das feste Vertrauen,  
dass auch wir zur Herrlichkeit gerufen sind,  
in die Christus uns vorausgegangen ist.  
Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.  
*MB 184, CHK*

Ps 114 (GL 63) [Chorsatz: Tzl<sup>FO</sup> 39-41]

Gott, deine uralten Wunder  
leuchten noch in unseren Tagen.  
Was einst dein mächtiger Arm  
an einem Volk getan hat,  
das tust du jetzt an allen Völkern:  
Einst hast du Israel  
aus der Knechtschaft Ägyptens befreit  
und durch die Fluten des Roten Meeres geführt.  
Nun aber führst du alle Völker  
durch das Wasser der Taufe und die Gaben des Geistes zur Freiheit.  
Gib, dass alle Menschen Kinder Abrahams werden  
und zur Würde des auserwählten Volkes gelangen.  
Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.  
*MB 88, CHK*

Offb 19,1-2.5-7 (GL 630,2) [Chorsatz: Tzl<sup>JK</sup> 16f]

Allmächtiger Gott,  
zu deiner Ehre und zum Heil der Menschen  
hast das Lamm als ewigen Hohenpriester eingesetzt.  
Es hat dir durch sein kostbares Blut  
ein heiliges Volk erworben.  
Gib, dass wir das Gedächtnis deines Sohnes in Ehrfurcht feiern  
und die Kraft des Geistes empfangen.  
Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.  
*MB 1127, CHK*

**Lesung** *Apg 2,14-42*

**Predigt und/oder Musik**

**Responsorium** GL 646,1 [ChorsatzTzl<sup>FO</sup> 71f]

**Magnifikat**

Antiphon: Den Geist seines Sohnes hat Gott in unser Herz gesandt. Halleluja, Halleluja. (GL 646,2)

Magnifikat, VII. Ton, GL 644,4 [ChorsatzTzl<sup>FO</sup> 55; Tzl<sup>AW</sup> 54-57]

*Der Zelebrant küsst und inzensiert den Altar etc. in der für die Vesper üblichen Weise. Anschließend werden er und die anderen Anwesenden in der üblichen Weise inzensiert.*

**Taufgedächtnis**

*Die Gemeinde zieht in Prozession zum Taufbecken. Ein Zelebrant oder einer der Assistenten trägt die brennende Osterkerze voraus. Weihrauchfass und Schiffchen werden mitgetragen.*

*Wenn keine Prozession möglich ist, treten die Zelebranten und die Assistenz mit der Osterkerze zum Taufbecken.*

*Die Osterkerze wird beim Taufbecken aufgestellt.*

Während der Prozession wird die Heilig-Geist-Litanei (GL 565, 1.4-8) gesungen.

*Wenn alle am Taufbecken angekommen sind, spricht Z 1:*

Lasst uns unseren Glauben bekennen:

A Ich glaube an Gott ... (Apostolisches Glaubensbekenntnis)

*Anschließend:*

GL 491,1-3: Ich getauft und Gott geweiht

Oder ein anderes Tauflied

z. B. O Seligkeit getauft zu sein GL<sup>MZ</sup> 889, auch in anderen Anhängen vorhanden (Melodie auch: Es ist das Heil uns kommen her EG 342 = O Licht der wunderbaren Nacht GL 334)

*Während des Gesanges inzensiert einer der Zelebranten das Taufbecken (von allen Seiten soweit möglich) und die Osterkerze.*

*Einer der Zelebranten betet in der für Orationen üblichen Weise:*

Gepriesen bist Du, allmächtiger Gott,  
Dir sei Ehre und Lobpreis in alle Ewigkeit.  
Du bist unser Licht und unsere Erlösung.  
Aus den tiefen Wassern des Todes  
hast du deinen Sohn glorreich zum Leben auferweckt.  
Du hast uns in der Taufe als deine Kinder angenommen  
und mit dem Heiligen Geist erfüllt.  
Lass alle, die wiedergeboren sind aus Wasser und Geist,  
täglich neu werden nach deinem Bild,  
im Licht des Glaubens wandeln  
und dir durch ein neues Leben dienen.  
Darum bitten wir durch deinen Sohn, Jesus Christus,  
deinen Gesalbten, den wir preisen,  
zusammen mit dir und dem Heiligen Geist,  
in alle Ewigkeit.

*CW 304, CHK*

Antiphon, Chor/Alle: Den Geist seines Sohnes hat Gott in unser Herz gesandt.  
Halleluja, Halleluja. (GL 646,2)

*Die Gemeinde zieht an ihre Plätze zurück, bzw. die Zelebranten gehen wieder auf ihre Plätze.*

*Während die Gemeinde in den Hauptraum zurückzieht bzw. die Zelebranten und die Assistenz zu ihren Plätzen zurückgehen wird der Bittabschnitt aus der Allerheiligenlitanei gesungen. Die Bitten sind an die konkrete Situation anzupassen.*

GL 556,6 (= Wir armen Sünder...)

*Z 1 Melodie GL 589,2 (= Messfeier)*

Wir haben den Geist empfangen der uns zu Kindern Gottes macht,  
darum beten wir voll Vertrauten:

*Z 1 breitet die Hände aus*

A: Vater unser ... sondern erlöse uns von dem Bösen.

*Z 1, direkt im Anschluss (ohne: Lasset und beten... bzw. Denn dein...)*

Allmächtiger, ewiger Gott,  
durch das Geheimnis des heutigen Tages  
heiligst du deine Kirche  
in allen Völkern und Nationen.  
Erfülle die ganze Welt mit den Gaben des Heiligen Geistes,  
und was deine Liebe am Anfang der Kirche gewirkt hat,  
das wirke sie auch heute  
in den Herzen aller, die an dich glauben.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus deinen Sohn,  
unseren Herrn und Gott,  
der, in der Einheit des Heiligen Geistes,  
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

*MB 201*

**Lesung:** 1 Petr 2,4-5. 9-10.

**Schlusseggen:**

*Z 1*

Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste

Der gütige Gott hat die Jünger durch die Eingießung des Heiligen Geistes erleuchtet:  
er segne euch und schenke euch den Reichtum seiner Gaben.

A: Amen

Jenes Feuer, das in vielen Zungen auf die Jünger herabkam, reinige eure Herzen  
und entzünde in euch die göttliche Liebe.

A: Amen

Der Heilige Geist, der die vielen Sprachen im Bekenntnis des Glaubens geeint hat,  
festige euch in der Wahrheit und führe euch vom Glauben zum Schauen.

A: Amen

Das gewähre euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen

Diakon: Gehet hin in Frieden. Halleluja, Halleluja.

A: Dank sei Gott dem Herrn. Halleluja, Halleluja.

*Melodie MB 546f. 531*

Schlusslied: GL 347,1–3 Der Geist des Herrn erfüllt das All (EG Regionalteile, Melodie EG 377),

oder nur GL 347,4

oder GL 482 Die Kirche steht gegründet (=EG 264)

Auszug



## Hymnus

Und wieder führt das Jahr herauf  
der sel'gen Freude hohen Tag.  
Der Beistand, den der Herr verhieß,  
wird seinen Jüngern heut geschenkt.

In Flammen stürzt das Licht herab  
und strahlt in Feuerzungen auf,  
dass Glut der Liebe sie durchströmt  
und ihren Worten Macht verleiht.

In allen Sprachen reden sie,  
die Menge staunt und steht gebannt,  
man glaubt vom Weine sie berauscht,  
die doch vom Geiste trunken sind.

Wir bitten dich du guter Gott  
mit tiefgebeugtem Angesicht:  
Des Geistes Gaben gieße nun  
auch über uns in Gnaden aus.

Dir, Gott und Vater sei der Ruhm,  
dem Sohne, der vom Grab erstand,  
dem Geist der unser Beistand ist,  
durch alle Zeit und Ewigkeit. Amen.